

clesie constitue, ut tali depositione habita nec de sacris quicquam ministeriis detrahatur et competentia ibidem divini cultus per deputatos cardinales aeccliesie presbiteros ministeria celebrentur. Et si quid est in cespite¹⁾ per aeccliesie Nolane homines, ut diligentius saltem fiscum solvere valeat, excolatur'. — 'Dilectionis tue'.

5²⁾. Eucarpo episcopo Messinensi.

Er soll sofort nach Catania³⁾ gehen, einen Cleriker wählen lassen, der weder Kinder hat noch sonst gegen die canones verstösst und diesen schleunigst mit Decret und Relation nach Rom schicken. J. 646; der letzte Theil ('Dilectio tua ad . . . transmittre'⁴⁾).

6. Sapaudo⁵⁾ episcopo Arelatensi.

a. Rechtfertigt sich gegen die Vorwürfe seiner Feinde;

1) 'cespes': Landgut. 2) Friedberg giebt im Gratian (D. 61 c. 17) diesem Brief den Titel 'Pelagius papa (II.) Eucarpo episcopo Messinensi'. Er richtet sich dabei nach Baluze, der in den Miscellanea (ed. Mansi III, 3) diesen Brief als einen von Pelagius II. aus dem Cod. Colbertinus 4047 edierte. Doch lautet der Titel in jener Handschrift 'Pelagius papa' ohne secundus. Ich schliesse mich Jaffé an, der (J. 648) gegen Baluze Pelagius I. als Autor annahm. Es kommt dazu, dass uns in den Briefen Gregors I. bereits aus seinem ersten Jahre in I, 40 und I, 66 zwei Schreiben an den Bischof Felix von Messina vorliegen. Dieser stirbt bereits vor dem 6. Jahre Gregors (VI, 9 wird Bischof Donus von Messina mit dem Pallium beschenkt). Aller Wahrscheinlichkeit nach ist also Felix auch schon während des Pontificats von Pelagius II. Bischof von Messina gewesen. Die sonstige Ueberlieferung der Bischofsliste lässt uns völlig im Stich. Gams nennt: 505 (wohl statt 555). Eucarpus. 590 Felix; also beides eben in Folge obiger Briefe. 3) 'ad Carthaginensem ecclesiam' Hs. 4) Auch die andere Ueberlieferung dieses Briefes ist sehr mosaikartig. Der Anfang findet sich nur in der Hs. von Baluze (Caritatem . . . Christi); diesen Eingangsworten reiht sich der erste Theil Gratians an, der wieder bei Baluze fehlt. Den Schluss schliesslich hat mit Gratian und Baluze auch unsere Britische Hs. gemein. In den ihr fehlenden Sätzen lernen wir, dass Pelagius nach dem Tode des Bischofs von Catania die Visitation dieser Kirche wiederum an Eucarpus überträgt. Um welche Bischöfe von Catania handelt es sich? Wir erfahren aus dem späteren Brief n. 10 (vgl. n. 58), dass der Name des Neugewählten wenigstens Helpidius ist. Nun nennt Gams 514 Fortunatus; c. 580 Elpidius. Da Gregor I. in der Epistola I, 72 bereits den Bischof Leo von Catania erwähnt, X, 22 den Elpidius als Vorgänger Leo's zur Zeit seines eigenen Vorgängers Pelagius bezeichnet, so erklärt sich diese Ansetzung des Elpidius sehr leicht. Man dachte in beiden Fällen an die unmittelbar vorhergehenden Vorgänger, ein Gedanke der in dem Wort praedecessor aber keineswegs liegt. Dass aber Elpidius in die Zeit des Pontificats des ersten Pelagius gehört, dafür spricht ausser dem obigen Brief, dessen Zusammenhang mit den spätern Nummern 10. 20. 29. 58. 5) 'Sapaudo' Hs. Sapaudus, Bischof 555—586, ist ein Sohn des Patricius Placidus; vgl. J. 629.